

## Exkursionen:



**Samstag 27. April 2019**

**Heinz A. Behrens:**

### **Exkursion zu Zeugnissen der Karolingerzeit im Mittelharz**

Zu den baulichen Zeugnissen der Karolingerzeit im Mittelharz gehört die Pfalz Bodfeld, ein Ort den Kaiser Heinrich III. gern aufsuchte und wo er am 5. Oktober 1056 gestorben ist. In seinem Vortrag am 4. April stellt Herr Behrens die Pfalz Bodfeld vor; in der Exkursion führt er zu ihren baulichen Relikten im Mittelharz südlich von Heimburg.

Im Montangebiet Eggeröder Brunnen wird der Standort einer Verhüttungssiedlung des 10. Jahrhunderts besucht und nach Alt Michaelstein, einer Höhlenkirche und Klausen aus dem 9. Jahrhundert, gewandert. Über den Mittelberg mit seinen Gangpingen aus dem Mittelalter geht es zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung und weiter zum Kloster Wendhusen bei Thale.



*Kloster Wendhusen; Foto Behrens*

Kloster Wendhusen ist das älteste Kloster auf dem Gebiet des heutigen Landes Sachsen-Anhalt und hier das einzige karolingerzeitliche Bauwerk und das älteste Kanonissenstift in den neuen Bundesländern. Das Kloster entstand um 825 als Gründung Giselas, der ältesten Tochter des ostfälischen Grafen Hessi, der 782 das Grafenamt von Karl dem Großen erhalten hatte. Nach der Säkularisation um 1540 wurde daraus ein Rittergut.

Die Exkursion mit Privat-PKW beginnt um 8:30 Uhr am Sparkassenhochhaus, Rammelsberger Straße und endet hier um ca. 17:00 Uhr. Zur Teilnahme ist eine Anmeldung in der Geschäftsstelle des Geschichtsvereins im St. Annenhaus unter der Telefonnummer 05321 – 3182757 oder per Email erbeten. Rucksackverpflegung, festes Schuhwerk und wetterfeste Bekleidung sind erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei.



**Freitag, 17. – Sonntag 19. Mai 2019**

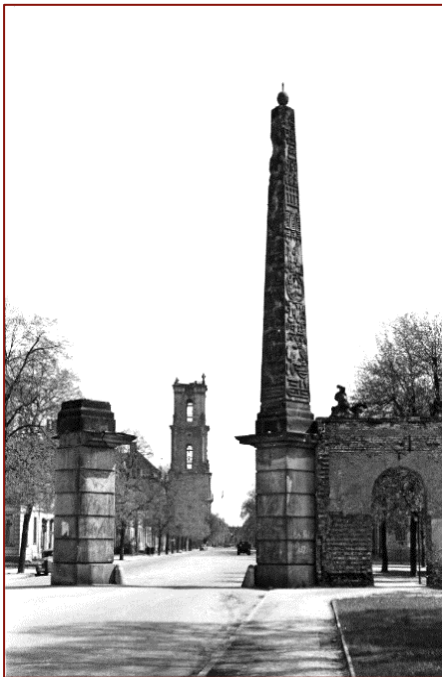
**Dr. Ludwig Bamberg:**

**Nach Potsdam!**

**Eine dreitägige Reise in die Mark  
Brandenburg**

**Am 1. Tag** (Start 8:00 Uhr ab ZOB Goslar) werden wir in Ziesar die mittelalterliche Bischofsburg von Brandenburg erleben, am Caputher Schloss die Havelseen erreichen und über den Abhang des Brauhausberges auf alter kurfürstlich/königlicher Achse die Havelarme überquerend in Potsdam – dieser Achse bis zur Neustädter Havelbucht folgend – die Verluste an diesem städtebaulichen Rückgrat der Stadt des Barock vergegenwärtigen.

**Am 2. Tag** machen wir einen Stadtrundgang im Bereich zwischen dem Lustgarten, der Garnisonkirchenbaustelle, dem Neuen Markt und dem Alten Markt, den Friedrich der Große zu einem römischen Platz gestaltet hatte, sowie dem rekonstruierten Stadtschloss. Anschließend genießen wir eine Stadtrundfahrt um das Zentrum entlang der Stadtmauern und Tore, durch das Holländische Viertel, entlang der großen Plätze vom Bassin bis zur Plantage und sehen neben der barocken Französischen Kirche ergänzend zur Nikolaikirche mit der Friedenskirche und der St. Peter und Paul Kirche markante Bauten des Historismus.



*Ansicht vom kriegszerstörten Neustädter Tor zur  
Garrisonkirche; Sammlung Bamberg*

**Am 3. Tag** offenbart sich uns eine Welt des Mittelalters. Im Kloster Lehnin erleben wir die Welt der Zisterzienser, die Welt der Backsteinbaukunst und die ehemalige Grablege der Kurfürsten des Hauses Brandenburg, sowie in der mehrzelligen Stadt Brandenburg auf der Dominsel die Keimzelle der spät christianisierten Mark, in der Altstadt aber wie in der Neustadt die großen Stadt- und Klosterkirchen. (Rückkehr in Goslar ca. 19:00 Uhr)

Die dreitägige Exkursion erfolgt mit einem Kleinbus der Firma Bokelmann und kostet mit Unterbringung und Frühstück (Dorint Sanssouci) im Doppelzimmer bei mindestens 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern pro Person 270 €, im Einzelzimmer 345 €. Die Teilnehmerzahl ist auf 31 begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 21.02.2019 unter Anzahlung der halben Summe erforderlich. (Restzahlung bis 17.04.2019) Anmeldungen sind bitte in der Geschäftsstelle des Geschichtsvereins im St. Annenhaus unter der Telefonnummer 05321 – 3182757 oder per Email abzugeben.